Gentechnikfreie Welt ... mit eigenen Händen schaffen!

Im Frühjahr 2010 jede Aussaat gentechnisch veränderter Pflanzen oder (bei ausgebrachten Pflanzen) Blühen, Pollenflug und Samenbildung verhindern!

Gentechnik ist unbeherrschbar. Ein Feld zu zerstören, reicht nicht. Das sagen sogar aktuelle Gerichtsurteile. Dort wurde FeldbefreierInnen ein rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB) verweigert, weil eine solche Aktion die Gefahr nicht abwenden könne. Sämtliche Felder zu zerstören, wäre folglich ein geeignetes Mittel, um die Gefahren der Gentechnik abzuwehren – und dann straffrei*! Darum: **Handeln, bevor es zu spät ist!**

Wenn Genmaisgegner ... gegen den Genmaisanbau an sich vorgehen möchten, können die durch den Anbau von Genmais ausgehenden Gefahren wohl kaum dadurch beseitigen, dass sie einen Bruchteil der Gesamtanbaufläche innerhalb Bayerns beseitigen oder zerstören.
Urteil AG Kitzingen vom 2.9.2009 (1 Cs 701 Js 19050/08, Fehler im Original)

Die Nichtbeherrschbarkeit ist … Tatsache. … Da dürfen wir unsere Zweifel haben, ob ein Genfeld von den vielen überhaupt reicht ..., denn wir müssen wissen: Der Geist ist schlicht und ergreifend aus der Flasche.
Urteil LG Gießen vom 9.10.2009 (8 Ns - 501 Js 15915/06, mündlicher Vortrag)

Angesichts der Verfilzung von Behörden, Konzernen, Geldgebern und Forschung ...

Angesichts der selbstverstärkenden Dynamik biologischer Auskreuzung ...

Angesichts des sichtbaren Willens von Konzernen, Behörden und ForscherInnen, Auskreuzung schnell und umfassend herbeizuführen ...

Angesichts der Erfolglosigkeit von Appellen, Einwendungen und Klagen ...

... gibt es keine andere Chance, als den Schutz der Umwelt sowie das Recht unabhängiger Landwirtschaft und Produktauswahl selbst durchzusetzen.

1. Nirgendwo hier im Land oder auf EU-Ebene existiert eine unabhängige und wirksame Kontrolle der Agro-Gentechnik. Alle mit hoheitlichen Befugnissen agierenden BeamtInnen handeln im Dienste der Anwendung und Akzeptanzbeschaffung von Gentechnik.
2. Für eine globale Auskreuzung gentechnisch veränderter Pflanzen genügen auch bei selbstbestäubenden Pflanzen kleine Versuchsfelder. Das bewies im Jahr 2006 der LL601-Reis. Er verbreitete sich von wenigen Versuchsfeldern in Nordamerika aus genauso weltweit in die Ladenregale wie 2009 die gv-Leinsaat.
3. Recherchen zu den Versuchsfeldern zeigen Schlampereien sowie zahlreiche unkontrollierte Freisetzungen von gv-Pflanzen. Trotz dieser Gefahren sind solche Felder mehrmals direkt neben Saatgutbanken angelegt worden, was bei Auskreuzung das Ende gentechnikfreien Saatgutes bedeuten könnte.
4. Bisher wurden alle Klagen gegen Versuchsfelder vom zuständigen Verwaltungsgericht Braunschweig unter Hinweis ausgerechnet auf die hochverfilzte „Zentrale Kommission für die Biologische Sicherheit" zurückgewiesen. 30.000 Unterschriften und Einwendungen haben in Gatersleben ein Genweizenfeld direkt neben der Saatgutbank nicht verhindern können.

*Rechtsprechung geschieht im Dienste der Herrschenden und ist nie sicher vorhersehbar. Mehr zum Hintergrund auf der Internetseite!

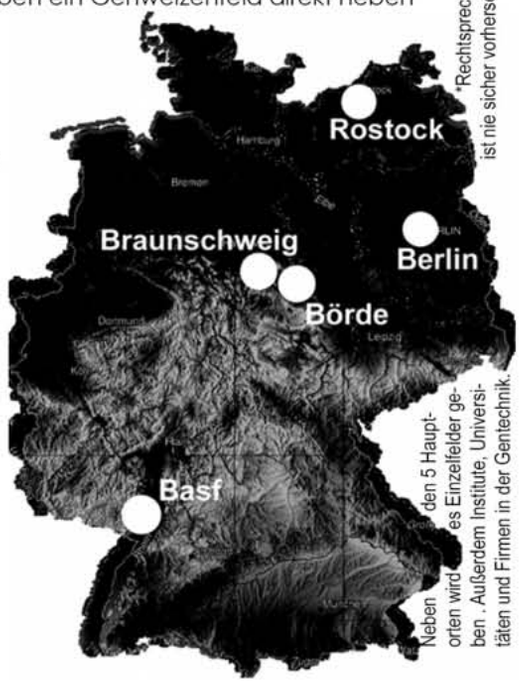
Direkte Aktion wirkt!

Das Genweizenfeld neben der Saatgutbank wurde durch eine mutige Feldbefreiung im April 2008 gestoppt - seitdem ist dort Ruhe (www.freiwillige-feldbefreiungen.de). Der massive Protest der Bevölkerung, insbesondere von BäuerInnen in Bayern hat die Gentechnik dort undurchsetzbar gemacht. Hessen ist durch örtlichen Bürgerprotest und zwei Feldbesetzungen im Jahr 2008 genfeldfrei geworden (www.gendreck-giessen.de.vu).

Diese Erfolgsgeschichte muss 2010 ausgebaut werden.Jeder Quadratmeter kann angesichts der Dynamik von Auskreuzung zuviel sein. Darum gilt es: Gentechnik vom Acker jagen!

Mehr Informationen zu Aktionen, Feldern und den fünf Hauptorten deutscher Agrogentechnik (siehe Karte rechts) auf

www.gentech-weg.de.vu



Neben den 5 Hauptorten wird es Einzelfelder geben . Außerdem Institute, Universitäten und Firmen in der Gentechnik.